

# Intelligenz - Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nº. 63.

Samstag den 25. Mai

1839.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 755. (1) Nr. 1330.  
Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung der an der zu Salloch über den Laibachfluss führenden Brücke erforderlich gewordenen an Zimmermannsarbeit auf 84 fl. 16  $\frac{1}{2}$  kr., an Zimmermanns-Materialien auf 242 fl. 20 kr., und an Schmidarbeit auf 18 fl. 20 kr., zusammen auf 344 fl. 56  $\frac{1}{2}$  kr. veranschlagten Herstellungen, wird am 1. Juni d. J. Vormittag um 11 Uhr vor diesem Bezirkscommisariate eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die Baudevisse und Licitationsbedingnisse, vermögl. welch letzteren unter andern jeder Licitant 10 % des Ausrußkreises als Caution einzulegen haben, und dem Licitationsresultate die Notification des Bezirks-Commissariates vorbehalten wird, in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

R. R. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 18. Mai 1839.

B. 759. (1) Nr. 1281.  
G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem Martin und Michael Kustel und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthalts, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wieder sie Mathias Kallan von May, durch Herrn Dr. Andreas Nopreth, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der denselben aus dem Rousscontracte ddo. 15. Mai 1800, pto. 800 fl. 0 W., und aus dem Vergleiche ddo. 1. September 1800, pto. 200 fl. 0 W., auf die der Staats-herrschaft Saak sub Urb. Nr. 25<sup>10</sup>/2884 zinsbare Realität in Pungert, Consc. Nr. 16, instabiliert zustehenden Rechte, bei diesem Gerichte eingebrocht, und es sei zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsagung auf den 30. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor die- sem Gerichte anberaumt worden.

Dos Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden obwesend seyn dürften, bat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichts-Advokaten Herren Dr. Burger zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt werden wird. Dieselben werden daher durch diese öffentliche Ausschrift dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und

diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten mögen, insbesondere, da sie sich selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen beizumessen haben werden.

R. R. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 10. April 1839.

B. 757. (1) Nr. 1001/22  
R u n d m a ñ u n g.

Zu Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtess vom 16. April 1839, Nr. 459, wird zur Ueberlassung des Baues und der Herstellung eines neuen Schulhauses zu Radmannsdorf im Wege der Minuendo-Licitation eine Tagsagung auf den 31. Mai d. J. Vormittag um 9 Uhr in daiger Amtskanzlei angeordnet, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besaße biemit eingeladen werden, daß der Plan, das Vorausmaß und der Kostenüberschlag, vermögl. de dessen die Meisterschaften und Materialien auf 3519 fl. 8  $\frac{1}{2}$  kr. G. M. adjustirt wurden, täglich in den gewöhnlichen Amtsständen hieramit eingesehen werden können.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 8. Mai 1839.

B. 754. (1) Nr. 1053.  
Bau - Licitations - Nachricht.

Zur Bewirkung der Herstellung mehrerer Reparationsbauten an dem Pfarrkirchengebäude zu Ober-tuchain, wobei sich die Kosten für Professionisten auf 375 fl. 11 kr., und Baumaterialien auf 640 fl. 21 kr., zusammen 1015 fl. 32 kr.; dann mehrerer Reparationsbauten am dortigen Pfarrhofgebäude, wobei sich die Kosten für Professionisten auf 984 fl. 19  $\frac{1}{2}$  kr., und für Materialien auf 419 fl. 19  $\frac{1}{2}$  kr., zusammen 1389 fl. 39 kr., und zur Herstellung einer neuen Stallung, wobei sich die Kosten für Professionisten auf 145 fl. 22 kr., und für Materialien auf 101 fl. 45 kr., zusammen 247 fl. 7 kr., für alle Bauten aber nach buchhalterischer Adjustierung auf 2652 fl. 18 kr. beloufen, wird in Gemäßheit der hohen Gouvernial-Verordnung vom 23. v. M., Z. 8357, und löbl. k. k. Kreisamtshintimation vom 28. v. M., Z. 5450, empfogen heute am 5. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittag die Minuendo-Versteigerung in der dasigen Amtskanzlei abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besaße eingeladen werden, daß dabei ein 10 % Badium gefordert werde, und daß die Licitationsbedingnisse, Bau-pläne und Vorausmaße während den gewöhnlichen Amtsständen in der hierortigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 22. Mai 1839.

B. 734. (2)

Nr. 192.

**G d i c t.**  
Von der Bezirksobrigkeit Nassenfuss, Neustädter Kreises, werden nachbenannte Rekrutirungsflüchtlinge und paßlos abwesende Individuen, als:

Vor. Nr.	Tauf- und Zuname	Geburtsort	Nr. 2196/4	Stand	W	Eigenschaft
1	Johann Sorre	Radnavaß	5	ledig	19	paßlos abwesend
2	Thomas Kuz	Zheleus	26	dettō	19	dettō
3	Martin Kochian	Radulla	4	dettō	19	dettō

aufgefordert, binnen drei Monaten sich so gewiß hieher zu stellen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden.  
Bezirksobrigkeit Nassenfuss am 10. Mai 1839.

B. 735. (2)

**G d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Unlangen des Johann Petruß aus Laibach, in die executive Heilbietung der, dem Martin Iglitsch aus Bozoule gehörigen, der Staatsherrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 509 dienstbaren, zu Lachovitsch sub Consc. Nr. 1 liegenden, gerichtlich auf 1838 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. August 1838, Nr. 2024, schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben die Tagssitzungen auf den zweiten Juli, den zweiten August und den zweiten September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Lachovitsch mit dem Beisatz angeordnet worden, daß, wenn diese Ganzhube bei der ersten und zweiten Heilbietung nicht um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Heilbietungstagssitzung auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte vorläufig eingesehen werden.

Münkendorf den 10. Mai 1839.

B. 725. (2)

**G d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit kund gemacht: man habe auf Unlangen der Margaretha Preßler und Magdalena Leutzig, gebornen Eschbaus, in die executive Veräußerung der dem Mathias Eschbaus gehörigen, in Laufen sub Haus. Nr. 71 liegenden, der ländlichen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 316 und 292 dienstbaren Drittelhube und des Ackers Pritaka, im gerichtlichen Schätzwerthe von 750 fl. 30 kr., dann der, der ländlichen Herrschaft Stein sub Rectf. Nr. 101, Urb. Fol. 472/1, dienstbaren Rustical-Realität in Pratzsch, im Schätzwerthe von 228 fl. 15 kr. und der gepfändeten und auf 23 fl. 36 kr. geschätzten

Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 5. März 1837 schuldigen 208 fl. c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Tagssitzungen, als auf den 18. Juni, 18. Juli und 19. August d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Laufen mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagssitzung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. Mai 1839.

B. 735. (2)

Nr. 270.

**Heilbietung. Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Tressen in Unterkrain wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kuttner von Schöckmannthal, Bezirkss. Sittich, in die Reassumierung der mit dem Bescheide ddo. 27. October 1838, Nr. 557, fissirten ersten, zweiten und dritten Heilbietung der gegnerischen, Jof. Smolitisch'schen, zu Döbernig liegenden, der ländlichen Herrschaft Seisenberg eindienenden ganzen Kaufrechthube hiermit gewilliget, und zu deren Vornahme drei Heilbietungstagssitzungen, als auf den 5. Juni, 6. Juli und 5. August d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Voco der Realität zu Döbernig mit dem Anhange anberaumt, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagssitzung um den SchätzungsWerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und legten auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Wo zu Kaufstige an ob bestimmten Tagen und Stunden mit dem Beisatz zu erscheinen hiermit eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsständen hieramt eingesehen werden können.

Tressen am 14. Mai 1839.

**B.** 746. (2) Nr. 278.  
Ueber gepflogene Untersuchung hat dieses Bezirksgericht den Mathias Jersche, vulgo Pugel von Ponique, wegen übler Gebahrung seines Vermögens, als Verschwender zu erklären, und ihm zum Curator den Johann Kovatschitsch von Ponique aufzustellen für gut befunden; diesemnach wird Jeder-mann gewarnt, mit ihm, Mathias Jersche, ein rechtssbindiges Geschäft abzuschließen, in sonst er sich die daraus entstehen könnden übeln Folgen selbst zu beschreiben haben wird.

Bezirksgericht Treffen am 18. Mai 1839.

**B.** 741. (2) Nr. 1585.

**G d i c t.**

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Bartholmä Perjatu von Prelesje, wegen ihm schuldigen 14 fl. 55 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Johann Salier von Geusweg gehörigen, der Pfarrgült Zirknig sub Recif. Nr. 17 insbaren, gerichtlich auf 915 fl. 35 kr. geschätzten Halbhube gewilligt, und seyen hierzu der 20. Juni, der 20. Juli und der 19. August l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in Loco Geusweg mit dem Beisaze bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramit eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. April 1839.

**B.** 742. (2) Nr. 1290.

**G d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hicmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Nachtgall in Stavina, im eigenen und im Namen seiner Geschwister Vincenz, Anna und Francisca Nachtgall, die executive Teilebietung der dem Andreas Istenitsch gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Recif. Nr. 593 dienstbaren, auf 1911 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Sibersche, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. August 1838 schuldigen 400 fl. sammt 5% Zinsen seit 13. September 1837, dann Klagskosten 8 fl. 36 kr. und Executionskosten bewilligt, und zur Vornahme dieser Amtshandlung der 22. Juni, 22. Juli und 21. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Sibersche mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Teilebietungstagsatzung nur um den SchätzungsWerth oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem SchätzungsWerthe verkauft werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. April 1839.

**B.** 743. (2) Nr. 744.

**G d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Prem werden die von der heurigen Rekutentenstellung ausgebliebenen, in

der ersten Altersklasse vorgerufen gewesenen Bur-schen: Johann Jagsetisch, von Terphane Consc. Nr. 4; Johann Trostl, von Kateschou Consc. Nr. 14; Johann Dougan, von Untersemon Consc. Nr. 44; Joseph Bascha, von Werbou Consc. Nr. 11; Leopold Schniderschitsch, von Feistritz Consc. Nr. 59, und Matthäus Gustlin, aus Schillertabor Consc. Nr. 2, biemit aufgefordert, binnen vier Wochen hieramit zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den Gesetzen weiters behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Prem am 15. Mai 1839.

**B.** 715. (3) Nr. 1760.

**G d i c t.**

Das Bezirksgericht Senosetsch macht kund: Das selbe habe auf Anlängen der Vorstehung der Kirche St. Jacobi zu Kaltenfeld, mit Bescheid vom 28. December 1838, Zahl 1760, in die executive Teilebietung der dem Executen Johann Doles in Goritsche gehörigen, dem Gute Neukofel sub Urb. Nr. 78 dienstbaren, gerichtlich auf 1954 fl. 50 kr. bewerthe-ten Halbhube, so wie der auf 2 fl. geschätzten Fahr-nisse, wegen schuldigen 220 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme der dritten Licitation über den fruchlos verstrichenen ersten und zweiten Termin, den Tag auf den 10. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr in Loco Goritsche mit dem Beisaze bestimmt, daß die Halbhube und Fahrnisse auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden würden, wenn selbe nicht um den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnten.

Dessen die Kauflustigen mit dem Beisaze in die Kenntniß gesetzt werden, daß das diebställige Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licita-tionsbedingnisse täglich hieramit eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senosetsch den 13. Mai 1839.

**B.** 722. (3) Nr. 2275/1072

**G d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthum's Gottschee wird biemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Eintheilten des Herrn Michael Stonitsch, pensionirten Pfarrers zu Kesselthal, pto. aus dem Urtheile vom 27. November 1837 schuldigen 50 fl. G. M. c. s. c. in die executive Versteigerung des dem Jacob Pettern gehörigen, zu Gottschee sub Consc. Nr. 94 liegenden Hause sammt Garten und Meierhof nebst einigen Grundstücken gewilligt, und zur Vornahme derselben drei Lagsatzungen, auf den 6. April, 1. und 25. Mai l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisaze bestimmt worden, daß diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Lagsatzung unter dem SchätzungsWerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Teilebietungsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen in der Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. December 1839.  
Anmerkung. Die erste und zweite Lagsatzung ist mit dem Beisaze fixirt worden, daß es bei der dritten sein Verbleiben habe.

B. 721. (3)

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Goitsche wird hiemit allgemein b.annt gemacht: Es sey über Einschreiten des Executen Paul Jonke in die executive Versteigerung der dem Paul und Lena Jonke gehörsigen, zu Mösel sub Haus-Nr. 41 liegenden, bereits gerichtlich aus 300 fl. M. M. geschätzten Hubenrealitäten gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Tagssitzungen auf den 20. Juni, 18. Juli und 20. August l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loto der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht würde, selbe bei der dritten Tagssitzung auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, daß Schätzungsprotocoll und die Teilbietungsbedingnisse können in den gewöhnlichen Umissunden in der Kanzlei einsehen werden.

Bezirksgericht Goitsche am 7. Mai 1839.

B. 717. (3)

G d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe Makusche mit Testamnet verstorbenen  $\frac{1}{2}$  Hüblers Gregor Gornik aus was immer für einem Rechts-

Nr. 1256.

grunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlaß etwas schulden, haben zu der auf den 29. Mai l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagssitzung so gewiß zu erscheinen, als sie sich würdigens die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reisniz den 2. Mai 1839.

B. 756. (1)

Auf eine Herrschaft auf dem Lande wird eine Wirthschafterinn gesucht.

Nähtere Auskunft hierüber wird in der Gradischavorstadt Nr. 40 im ersten Stocke ertheilt.

B. 758. (1)

Der Grasschlag eines Gartens bei St. Jacob in der Stadt wird um den Betrag von 13 fl. hintan gegeben.

Das Nähtere in der deutschen Gasse Nr. 179 beim Hausmeister.

B. 675. (4)

Mit bereits entsagtem Rücktritte.  
Ziehung am 14. November 1839.

# Gr o ß = 3 d i f a u,

eine der größten Herrschaften im Königreiche Böhmen,

wird durch eine große Lotterie ausgespielt,

bei welcher 27553 Treffer

Gulden 694,000 W. W.

gewinnen.

Die einzelnen Gewinne bestehen laut Plan in fl. 200,000, 100,000, 30,000, 25,000, 10,000, 10,000, 5000, 5000, 3000, 2 Treffer à 2000, 7 à 1000, 12 à 500, 13 à 200, 210 à 100, 50 à 50, 2500 à 30, 2500 à 25 ic. ic. ic.

Eine Actie kostet 12 1½ fl. W. W.

Auf 5 Actien wird eine sicher gewinnende Gratis-Actie aufgegeben.

Franz Hueber,

unter Mithaltung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich,  
Comptoir, Weihburggasse Nr. 908, ersten Stock.

Lose sind zu haben bei Gebrüder Kuckh et Comp. in Laibach.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 18. Mai 1839.

	Mittelpreis
Staatschuldverschreibung zu 5 v. H. (in EM.)	107 3/8
detto detto zu 3 v. H. (in EM.)	81 2/5 1/2
Ver.oste Obligation., Hoskam.	zu 5 v. H. 105 3/8
wie. Obligation. d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. H. —
Darlehen in Krain u. Ura.	zu 4 v. H. —
zial. Obligat. v. Tiro', Vor-	zu 3 1/2 v. H. 90 1/2
alberg und Salzburg	
Partl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in EM.)	282
Obligationen der allgemeinen	
und Ungar. Hoskammer zu 2 1/2 v. H. (in EM.)	66 1/4
Central-Gasse-Ausweis. jährlicher Disconto v. H. 4.	

## Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 18. Mai 1839.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen . . .	fl. —	fr.
Kukuruz . . .	— " —	"
Halbfrucht . . .	— " —	"
Korn . . .	2 " 22 1/4	"
Gerste . . .	1 " 54	"
Hirse . . .	2 " 10	"
Heiden . . .	2 " 18	"
Hafer . . .	— " —	"

## R. R. Lotterziehungen.

In Triest am 18. Mai 1839.

19. 77. 50. 33. 45.

Die nächste Ziehung wird am 29. Mai 1839 in Triest gehalten werden.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 17. Mai 1839.

Franz Ursula Pirmann, Stadtwundarztenstwo, alt 81 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 8, an Alterschwäche.

Den 18. Der Magdalena N., Dienstmagd, ihr Sohn nothgetauft, alt 3 Stunden, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche. — Der Josepha N., Dienstmagd, ihr Sohn nothgetauft, in der Stadt Nr. 3, an den Folgen der schweren Geburt.

Den 21. Jacob Skerbina, Hausbesserer, alt 70 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an Alterschwäche.

Den 25. Dem Henr. Franz Vallenta, k. k. Sub. Regist. Dir. Adjuncten, seine Tochter Emilie, alt 19 Monate, in der Polanavorstadt Nr. 59, an schweren Zahnen.

## Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

B. 750. (1) Nr. 122 M.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadts und Landrechte zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird hiermit bekannt gemacht: Dass über Ansuchen des Joseph Bobnitsch und Felix Andras

Hes, de präsentato 3. Mai 1839, Nr. 122 Merc., die Protocollirung des zwischen denselben errichteten Gesellschafts-Vertrags ddo. 30 März 1838, und der Firma Joseph Bobnitsch et Compagnie, rücksichtlich der dem Joseph Bobnitsch vom hiesigen Magistrate verliehenen Tuch- und Schnittwaren-Handlung bewilligt und veranlaßt worden sey.

Laibach den 4. Mai 1839.

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 752. (1)

E d i c t.

Nr. 648.

Von dem Bezirksgesetz der Herrschaft Schneberg wird dem Anton Gogn, als Erben der seligen Agnes Intichar, verehelicht gewesenen Gogn, oder seinen allfälligen Erben, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Mathias Gerbez von Uslaka, bei diesem Gerichte die Klage auf Rechtfertigungserkennung der mit Bescheid ddo. 26. October 1838, B. 1988, erwirkten Superpränotation des Protocelles ddo. 12. Mai 1829, B. 642, des Vergleiches vom 17. Jänner 1832, Nr. 90 und der Session ddo. 5. März 1834, zur Sicherstellung der daraus für Mathias Gerbez hervorgehenden Forderungen und Rechte, auf das, zu Gunsten der seligen Agnes Intichar, verehelicht gewesenen Gogn, mit dem Heirathsvertrage ddo. 4. Jänner 1797, auf der dem Jacob Gogn, später seinem Sohne Johann Gogn, und nun dem Jacob Sokrisweg gehörigen, der Herrschaft Radisweg sub Rectf. Nr. 448, Urb. Fol. 196 dienstbaren 3/4 Hube oder Mühlrealität, intobulire Heirathszubringen pr. 200 fl. und Widerlage pr. 250 fl., angebracht, worüber eine Tagssitzung auf den 22. August 1839 Vermittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da es vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Johann Gogn von Boisblou zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch dieses Gericht zu dem Ende erinnert, dass er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe anzugeben, oder einen andern Sachwalte zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle jene rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienstlich erachtet würde; midrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würde.

Bezirksgesetz Schneberg den 13. April 1839



Hauptstadt 10 Tage sich aufhalten, und die Flasche dieser Quintessenz zu 30 kr. verabreichen wird. Seine Wohnung ist bei der goldenen Schnalle neben dem Casino.

Anton de Manzoni,  
aus Triest.

Nach dessen Abreise wird die Niederlage dieses Quintessenz-Dels bei Leop. Paternolli am Hauptplatze in Laibach seyn.

B. 744. (2)

## Anzeige.

Der unterzeichnete, für hiesige Gegend bestellte Agent der k. k. privilegierten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien, bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß besagte Gesellschaft in Folge allerhöchster Genehmigung nunmehr außer der Versicherung gegen Feuergefahr, auch jene gegen Elementar-Schaden zu Wasser und zu Lande zu den billigsten Bedingungen leistet.

Statuten und alle übrigen Kundmachungen, welche bisher von der Gesellschaft ausgegangen sind, und woraus sich Jedermann über das Wesen derselben belehren kann, so wie zum Ausfüllen eingerichtete Formularien zu Versicherungs-Anträgen jeder Art, wird der unverschickte Agent unentgeltlich, Schildchen aber, zur Bezeichnung versicherter Gebäude, die kleineren für 20 kr. C. M., die großen für 1 fl. 12 kr. C. M. verabfolgen.

Die k. k. privilegierte österreichische Versicherungs-Gesellschaft versichert) gegen Feuerschaden zu den billigsten Prämien: Gebäude aller Art, selbst hypothecirte Forderungen darauf, Mobilien, Waren-Vorräthe, Maschinen, Feldfrüchte, Heu, Stroh und Vieh. Gebäude werden entweder im ganzen Bauwerthe, oder auf den Werth der verbrennlichen Theile allein, nach Wissur des Besitzers und seiner eigenen, noch bestem Wissen und Gewissen angegebenen Schätzung versichert, b) Gegen alle Elementar-Schaden auf Transporten, zu Wasser und zu Lande, nach den aus den Statuten ersichtlichen Bestimmungen.

Die Versicherungs-Gebühr (Prämie) auf den vollen Bauwerth der Gebäude ist niedriger, als auf den Werth der verbrennlichen Theile

allein. Gebäude werden gewöhnlich eins oder mehrjährig, längstens auf fünf Jahre versichert; eine mehrjährige Versicherung gewährt dem Versicherten den Vortheil eines Nachlasses an der Prämie, und zwar für zwei Jahre 5, drei Jahre 10, vier Jahre 15, fünf Jahre 20 Procent. Der Prämien-Erlag geschieht in allen Fällen für die ganze Zeit der Versicherung vorhinein bei Erhalt der Versicherungskarte, deren Inhaber es übrigens frei steht, dieselbe nach Ablauf erneuern zu lassen, oder nicht.

Die Vergütung des Schadens erfolgt inbarem Gelde unverzüglich nach der in Folge der gesellschaftlichen Statuten von der Direction vorgenommenen Liquidation desselben; gesetzlich namhafte gemacht Individuen, welche durch besondere Anstrengung zur gänzlichen oder theilweisen Rettung eines bei ihr versicherten Gegenstandes wesentlich beigetragen haben, erhalten besondere Belohnungen.

Der gesellschaftliche, auf drei Millionen Gulden Conv. Münze vermehrte Fond, welcher durch die eingehenden Prämien-Gelder immer neuen Zustuß erhält, leistet dem Versicherten die vollkommenste Bürgschaft von Seite der Gesellschaft für die schnellste Erfüllung ihrer Verbindlichkeit.

Das Institut, von dem hier die Rede ist, bedarf keiner weiteren Anerkennung; seine Solidität genießt bereits seit 15 Jahren allenthalben die verdiente Anerkennung. Viele durch Brand Verunglückte aus allen Provinzen, die sich dem Schutze dieser Anstalt anvertraut, haben ihr Heil daselbst gefunden. Agent lädt daher die Besitzer von Gebäuden und andern zur Versicherung geeigneten Gegenständen in seinem Bezirke ein, sich der angebotenen Wohlthat der Versicherung theilhaft zu machen, und zweifelt um so weniger an zahlreichem Beitritt, als ihnen die Gelegenheit hierzu durch Aufstellung einer eigenen Agentschaft so nahe gebracht ist.

Mil. Sissel den 16. Mai 1839.

Paul Bitroff.

Agent der k. k. privilegierten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft.

B. 747. (2)

## Magazin zu vermieten.

In der St. Petersvorstadt, Rothgasse Nr. 136 ist ein mit eiserner Thüre und Fenster versehenes gewölbtes Magazin täglich zu vermieten.

Das Nähere ist im nämlichen Hause beim Hauseigenthümer zu erfragen.

# Literarische Anzeigen.

## An die Herren Kaufleute.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

### Lehrbuch des Handelsrechts

mit Ausnahme des Seerechts

nach Pardessus cours de droit commercial

frei bearbeitet von

August Schiebe,

Director der öffentlichen Handels-Lehranstalt in Leipzig,

mit einer Vorrede

von

Dr. C. J. A. Mittermaier.

7 Lieferungen complett, Leipzig 1838. 7 fl.

Schiebe, A., kaufmännische Briefe, mit der nötigen Erklärung und einer französischen, englischen und italienischen Uebersetzung der üblichsten, in den Briefen vorkommenden Wörter und Wendungen. 3. Auflage, Grimma 1837, 3 fl. 45 kr.

— Contorwissenschaft mit Ausnahme der Correspondenz und der Buchhaltung, 2. Auflage, Grimma 1837, 4 fl. 45 kr.

— die Lehre der Buchhaltung. Grimma 1836, 4 fl. 30 kr.

— die Lehre der Wechselbriefe, 2. Auflage, Grimma 1834, 3 fl.

— Auswahl französischer Handelsbriefe für Handelslehrlinge, mit einer deutschen Uebersetzung der üblichsten in der kaufmännischen Correspondenz vorkommenden Wörter und Wendungen, Leipzig 1837, 36 kr.

— kleines Handbuch für Handelslehrlinge, Leipzig 1836, 2 fl.

Die Handelschule, ein Wochenblatt für Kaufleute und Fabrikanten. II. Cursus 1838, 1 fl. 30 kr.

Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich eine Nummer. Der Prämienpreis ist für das Jahr 1 fl. 30 kr., für ein Vierteljahr 45 kr.

(Ferner ist daselbst zu haben:)

Albach, J. S., heilige Anklänge. Gebete für katholische Christen, fünfte Auflage mit 6 Stahlstichen, Pesth 1836, roh 3 fl. 36 kr. dasselbe in Leder gebunden mit Golddruckverzierungen und mit Schuber 4 fl. 50 kr.

Die betende Jungfrau, ein Gebet- und Erbauungsbuch für die weibliche Jugend,

Gräß 1839 in Pappedeckel gebunden mit Schuber 1 fl.; dasselbe in gepräistem Leder mit Goldschnitt und Schuber 2 fl.

Ferner sind daselbst noch eine große Auswahl gebundener und ungebundener Gebetsbücher, die zu Folge der eleganten Ausstattung, so wie des gewählten, herzerhebenden Inhalts sehr empfohlen werden können; der Preis ist wie der Wiener Originalpreis auß billigste gestellt und dürfet Federmann annehmbar seyn.

(Auch ist bei Obigem neu angekommen:)

### Neue gediegene Bildungsschriften.

Sydon, Fr. v., die Jungfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes; oder Winke zur Ausbildung des weiblichen Geschlechts, aus der Feder eines Mannes in zwei Bändchen, Leipzig 1838, 2 fl. 15 kr.

— die Gattin, Mutter und Haussfrau nach den Anforderungen des vernünftigen, gebildeten und gefühlvollen Mannes, Fortsetzung des Werckens, die Jungfrau, Leipzig 1838, 1 fl. 30 kr.

— der Jüngling und der Mann in Beziehung zu sich selbst, wie auch zu Welt und Menschen. Auch mit besonderer Berücksichtigung der Anforderungen, welche der gebildete und bessere Theil des weiblichen Geschlechts an das männliche macht. Ein Seitenstück zu obigen beiden Werkchen, Leipzig 1838, 2 fl.